



der Rest ergibt sich von alleine.“ Man setze auf schöne Kombinationen statt Kampf, Schrüfer stellt aber auch klar: „Wir sind definitiv motiviert und werden ein gutes Bild abgeben.“ pöp

FC Dreistern NT – TSV Zorneding So. 14:30
Eine harte Nuss erwartet den TSV Zorneding: Die Elf um Trainer Otto Krizanac trifft auswärts auf den Tabellenvierten FC Dreistern NT. Laut Zornedings Pressewart Christopher Dite mache man sich auf ein ähnlich schweres Spiel wie gegen den Tabellenprimus ATSV Kirchseeon gefasst: „Dreistern ist auch eine sehr spielstarke Mannschaft. Zudem brennen die bestimmt auf Revanche.“ Im Hinspiel hatte man daheim nämlich mit 1:0 gewonnen, ein Ergebnis, das sich Dite auch für das Rückrundenduell wünscht: „Ein Sieg wäre natürlich fantastisch. Dafür müssen wir aber alles in die Waagschale werfen.“ pöp

Torjäger trotz intensivster Bewachung: Kirchseeons Slaven Jokic (M.) traf in Zorneding dreimal. Und gegen Moosach? FOTO: JRO

mit zwei schnellen, wendigen Stürmern beschäftigen: „Wir werden hart auf der Abseitslinie spielen, dann kommen wir sicher zu guten Gelegenheiten.“ Ein Sieg sei aber trotzdem keine Pflicht. Laut Klapper würde er sich auch mit einem Punkt begnügen, er sieht seine Elf trotz Tabellenplatz sechs und zehn Punkten Vorsprung vor den Abstiegsplätzen immer noch als eines der Außenseiterteams. pöp
Steinhöring: M. Klapper, Haworth, Babe, Bachleitner, Backa, Lechner, Peschke, Bachmeier, Huber, Holzgaßner, Stitzl, Rotherbl, Daberge, Grundner.

TSV Waldtrudering II – TSV Pliening So. 13:00
Jürgen Kiermeir, Coach des abstiegsbedrohten TSV Pli-

ning-Landsham, ist sich sicher: „Wer dieses Spiel verliert, steigt ab.“ Seine Truppe, derzeit Vorletzter der Kreisklasse 6, reist am Sonntag zum Tabellenschlusslicht TSV Waldtrudering II.
„Wir dürfen den Anschluss nicht verlieren, daher müssen wir im direkten Duell gegen die Konkurrenz gewinnen“, bringt es der Pliening Trainer auf den Punkt. Es werde ein Spiel, das durch die kämpferische Leistung entschieden werde – und über die besseren Nerven. „Die Chancenverwertung wird entscheiden. Ich hoffe, dass wir da im Vergleich zur Vorwoche dazugelernt haben“, so Jürgen Kiermeir. pöp

ATSV Kirchseeon – TSV Moosach So. 14:00
Zwar möchte Norbert Obermeier, Trainer des TSV Moosach, eigentlich kein weiteres Öl ins Feuer gießen, seine Vorfreude auf das Derby gegen den ATSV Kirchseeon kann er aber trotzdem kaum verbergen: „Das wird das leichteste Spiel der Saison, schließlich haben wir nichts zu verlieren.“ Obermeier sieht sein Team in der Außenseiterposition, ein Blickauf die Tabelle gibt ihm recht: Der TSV Moosach steht mit einem Punkt vor den Abstiegsplätzen auf Rang zwölf, der ATSV Kirchseeon hingegen schaut sich das Klassement mit einem Polster von neun Punk-

ten auf den zweiten Platz von ganz oben an – „Absolut verdient“, befindet Obermaier, „der ATSV hat die beste Spielkultur der Liga.“ Man wolle Kirchseeon daher durch Einsatz ein Schnippchen schlagen und möglichst lang die Null halten. „Vielleicht springt ja dann sogar was Zählbares raus.“
Das würde Martin Schrüfer, Pressewart des ATSV Kirchseeon, lieber nicht sehen: „Natürlich wollen wir daheim gewinnen.“ Wichtiger als die Punkteverteilung sei dem Offiziellen jedoch das Spielvermögen seiner Elf: „Uns ist wichtig, dass wir vor heimischer Kulisse ein ansprechendes Spiel abliefern,

SV Anzing – SC Kirchheim II So. 14:30
„Drei Punkte, alles andere zählt nicht“, gibt Gerdi Ebert, Pressesprecherin des SV Anzing, ihrer Elf im Duell gegen den SC Kirchheim II mit. Dabei erwartet sie eine klare Leistungssteigerung im Vergleich zur Vorwoche, in der man gegen den SV Heimstetten II mit 0:5 unterging. „Da haben wir zu viele individuelle Fehler gemacht und das Spiel aus der Hand gegeben“, so Ebert weiter. Man müsse diese Leichtsinngigkeiten endlich abstellen und kalt-schnäuziger vor dem Tor werden, damit es am Sonntag mit einem Dreier vor heimischer Kulisse klappt. pöp